



WAF2030+ Mit Sicherheit Zukunft

Übersicht zu den fünf Leitprojekten



Bild: Münsterland e.V. / Kai Marc Pel



Übersicht zu den fünf Leitprojekten

**Zukunft der Arbeitswelt
im Kreis Warendorf**



**Fachkräfteinitiative im
Strukturwandel**



**Resilienter Kreis Warendorf
– gut vorbereitet und
informiert in die Zukunft**



**Generationenüber-
greifend gut leben im
Kreis Warendorf**



**Klimaschutz und
-anpassung im
Kreis Warendorf als
integrierte Aufgabe**





Klimaschutz und -anpassung im Kreis Warendorf als integrierte Aufgabe

Beschreibung des Gesamtprojekts

Der Kreis Warendorf hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2040 klimaneutral zu werden. Dazu sind entscheidende Weichen gestellt worden: Im Vordergrund steht eine Potenzialstudie zur Erreichung der Klimaneutralität des Kreises.

Klimaschutz ist darüber hinaus seit vielen Jahren in der Kreisverwaltung verankert und wird als Querschnittsaufgabe verstanden. Im Jahr 2022 wurde ein Antrag zur Förderung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel gestellt. In diesem Zusammenhang wird für den Kreis Warendorf und neun kreisangehörige Kommunen ein integriertes Klimaanpassungskonzept erstellt. In den letzten Jahren ist der Kreis Warendorf zudem beim Ausbau der Windenergie engagiert vorangeschritten und hat entsprechende Zielvorgaben bereits vorzeitig mehr als erfüllt. Der Kreis setzt sich zum Ziel, den Ausbau als Genehmigungsbehörde weiterhin voranzutreiben. Über eine zuverlässig gesteuerte Ausweitung der Windenergie kann eine zukunftsfähige und klimaneutrale Energieversorgung im Kreis unterstützt werden.

Mit dem Leitprojekt „Klimaschutz und -anpassung im Kreis Warendorf als integrierte Aufgabe“ unterstützt der Kreis Warendorf die Ziele des Klimaschutzes und der Klimaanpassung und möchte neben den genannten Initiativen weitere Projekte voranbringen. Dadurch sollen wichtige Impulse für Klimaschutz und -anpassung gesetzt werden sowie eine zügige und flexible Reaktion auf neue Entwicklungen und veränderte Rahmenbedingungen wie bspw. Extremwetterereignisse ermöglicht werden.

Die Herausforderungen und Bedarfe im Handlungsfeld basieren auf einer aktualisierten Positionsbestimmung. Durch die Auswertung der Daten- und Studienlage konnte gezeigt werden, wo im Kreis Fortschritte erzielt wurden und wo neue Handlungsbedarfe entstanden sind.

Teilprojekte

Diese Handlungsbedarfe werden mit den folgenden fünf Teilprojekten adressiert:

Mit dem Teilprojekt **Interkommunales Hochwasser-Monitoring** soll gemeinsam mit den Städten und Gemeinden ein ganzheitliches Hochwasser-Monitoring aufgebaut werden.

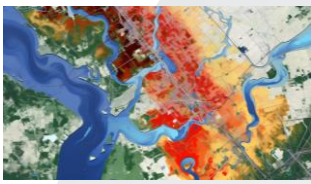
Mit dem Teilprojekt **Wiedervernässung von Flächen** wird ein Beitrag zum Klimaschutz und der Klimaanpassung im Kreis Warendorf geleistet. Die Wiedervernässung dient der CO₂-Bindung, dem Naturschutz sowie dem Erhalt und der Wiederherstellung von Lebensräumen für Pflanzen und Tiere.

Mit dem Teilprojekt **Bündnis für Klimaschutz und Klimaanpassung** wird der Weg zur rechnerischen Klimaneutralität bis 2040 unterstützt. Das Bündnis arbeitet in den vier Handlungsfeldern Erneuerbare Energien (Strom), Nachhaltige Mobilität, Gebäude- und Wärmeversorgung sowie Klimaanpassung. Als Vorbild für dieses Format dient das „Aktionsbündnis für Artenvielfalt – der Kreis Warendorf summt und blüht“.

Im Teilprojekt **Integriertes Mobilitätskonzept** werden u. a. die bisher (sektoral) erarbeiteten Mobilitätsplanungen zusammengeführt, d. h. bestehende Konzepte des Kreises und der Kommunen bei der Erarbeitung miteinbezogen. Das Mobilitätskonzept beinhaltet unterschiedliche Handlungsfelder und es werden Maßnahmen für eine effizientere und klimafreundlichere Mobilität festgeschrieben.

Im Teilprojekt **Förderung von Berufszweigen zur Umsetzung von Klimaschutz und -anpassung** sollen spezifische Fachkräftelücken identifiziert und geschlossen werden.

Übersicht der Teilprojekte



Interkommunales Hochwasser-Monitoring

01



Wiedervernässung von Flächen

02



**Bündnis für Klimaschutz
und Klimaanpassung**

03



Integriertes Mobilitätskonzept

04



**Förderung von Berufszweigen zur Umsetzung
von Klimaschutz und -anpassung**

05



Interkommunales Hochwassermonitoring

Beschreibung:

Ziel ist eine Erhöhung der Daten- und Informationsdichte über das Kreisgebiet. Es sollen exaktere regionale Vorhersagen durch ein dichtes Sensornetzwerk bestehend aus Pegel- und Bodenfeuchtesensoren ermöglicht werden.

Es geht sowohl um eine verbesserte Vorsorge als auch eine akute Risikobewertung. Für eine erfolgreiche Implementierung sollen Synergien genutzt, Akteure vernetzt sowie Aktivitäten gebündelt werden. Eine Verzahnung mit den Initiativen im Smart-Region-Prozess ist vorgesehen.

Im Fokus des Teilprojekts stehen die Gewässer im Kreis Warendorf. Zu beachten sind die unterschiedlichen Gegebenheiten im Nord- und Südkreis.

Projektbausteine:

- Suche nach einem geeigneten System. FloodWaive wird als präferierte Lösung angestrebt.
- Koordinierung von automatisierten Alarmierungen (SMS, Mail) an einen definierten Benutzerkreis.
- Nutzung neuer Möglichkeiten durch den Fortschritt der Technik und bessere Modellierungsmöglichkeiten (u.a. KI-Algorithmus) sowie Einbezug zusätzlicher Datenquellen (u.a. LoRaWAN-Sensoren* etc.).

Zielgruppen:

- Bürgerinnen und Bürger im Kreis Warendorf
- Städte und Gemeinden
- Behörden und Organisationen des Katastrophenschutzes und der Gefahrenabwehr



Zuständigkeiten und Partner:

Verantwortung:

- Amt für Umweltschutz und Straßenbau

Zentrale Umsetzungspartner:

- Städte und Gemeinden
- Herstellerunternehmen
- Katastrophenschutz
- Einbindung benachbarter Kreise



Finanzierung:

- Finanzierung in Klärung
- Kommunalen Haushalt sowie Fördermittel (über die Richtlinie zur Interkommunalen Zusammenarbeit)



Zeitraumen und Meilensteine:

- **Ab Q1 2025:** Förderantrag für Pilotprojekt Axtbach (Richtlinie zur Interkommunalen Zusammenarbeit)
- **Ab Q1 2026:** Kreisweite Ausweitung



*Der Begriff LoRaWAN bezeichnet eine Funktechnik. Ausgeschrieben bedeutet LoRaWAN Long Range Wide Area Network



Wiedervernässung von Flächen

Beschreibung:

Ziel ist eine gezielte Anhebung des Wasserpegels in bestimmten Gebieten, um natürliche Feuchtgebiete wiederherzustellen. Ehemalige Moore und Feuchtwiesenstandorte können dadurch wieder ökologisch aufgewertet, die Speicherung von CO₂ gefördert und die Biodiversität gestärkt werden. Gleichzeitig wirkt die Wiedervernässung der Austrocknung von Böden entgegen und hilft, die Landschaft an den Klimawandel anzupassen.

Die Wiedervernässung der Brüskenheide dient als erster Schritt. Anschließend sollen weitere Potenzialflächen im Kreis ermittelt werden. Im Fokus stehen dabei Flächen in öffentlichem Eigentum oder Nutzungsverträge mit privaten Eigentümerinnen und Eigentümern.

Projektbausteine:

- Wiedervernässung des Naturschutzgebietes Brüskenheide erfolgte bereits als erster Schritt. Der Kreis ist mit potenziellen Flächenanbietern im Gespräch und sondiert den Markt, um weitere Wiedervernässungspotenziale zu identifizieren.
- Soweit möglich, soll der Aufbau eines Flächenpools erfolgen
- Es soll synergetisch versucht werden, über den primär ökologischen und klimatischen Mehrwert hinaus ökonomischen Mehrwert zu schaffen.
- Kontrolle der Auswirkungen von Wiedervernässung auf benachbarte Flächen

Zielgruppen:

- Bürgerinnen und Bürger im Kreis Warendorf
- Naturschutzverbände und weitere Verbände
- Landwirtschaft



Zuständigkeiten und Partner:

Verantwortung:

- Amt für Planung und Naturschutz

Zentrale Umsetzungspartner:

- Naturschutzverbände
- Landwirtschaft



Finanzierung:

- Finanzierung in Klärung
- Außerhalb des kommunalen Haushalts



Zeiträumen und Meilensteine:

- Abhängig von der Flächenverfügbarkeit





Bündnis für Klimaschutz und Klimaanpassung

Beschreibung:

Ziel ist es, Multiplikatoren und Zielgruppenvertreter zusammenzubringen, um gemeinsam die Strategie zur Treibhausgasneutralität festzulegen und die Handlungsstränge für den Weg dorthin mit konkreten Maßnahmen auszugestalten. Das gilt auch für den Zweig der Klimafolgenanpassung. Entwickelte Projekte sollen direkt an die Potenzialanalyse zur Erreichung der Klimaneutralität anknüpfen.

Das Teilprojekt soll kreisweit eine Wirkung entfalten.

Projektbausteine:

- Informationsveranstaltung mit potenziellen Partnern hat stattgefunden. Die Gründung des Bündnisses steht noch aus.
- Organisation und Koordination und Errichtung von regelmäßigen Kommunikationskanälen sowie Bündnistreffen als Hauptaufgabe.
- Berichterstattung an Politik sowie Koordinierung der Öffentlichkeitsarbeit.
- Kontinuierliche Überprüfung und ggfs. Nachjustierung der Vorgehensweise in Reaktion auf veränderte Rahmenbedingungen (z. B. Gesetze, technologische Entwicklungen).
- Nutzung etablierter Technologien bei der Maßnahmenumsetzung. Zudem Innovationen (Digitalisierung, Smart City, Internet of Things, Künstliche Intelligenz), Sektorenkopplung/ Wasserstoff/Power-to-X etc.) zur Erreichung der Klimaschutzziele.

Zielgruppen:

- Verschiedene Verbände und Multiplikatoren im Kreis



Zuständigkeiten und Partner:

Verantwortung:

- Amt für Umweltschutz und Straßenbau

Zentrale Umsetzungspartner:

- Städte und Gemeinden
- Handwerkskammer (HWK)
- Industrie- und Handelskammer (IHK)
- Westfälisch Lippischer Landwirtschaftsverband (WLV)
- Naturschutzbund (NABU) / Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND)
- Stadtwerke
- Abfallwirtschaftsgesellschaft (AWG)
- Wirtschaftsförderung (gfw)



Finanzierung:

- Finanzierung in Klärung
- Kommunaler Haushalt



Zeitraumen und Meilensteine:

- **Ab Q1 2025:** Erstes Treffen der AGs
- **Ab Q2 2025:** Bündnistreffen (erste Projektvorschläge)





Integriertes Mobilitätskonzept

Beschreibung:

Ziel des Teilprojekts ist die Verbesserung der Erreichbarkeit als Wirtschaftsstandort, die Gewährleistung von klimafreundlicher Mobilität sowie weitere Optimierung des ÖPNVs als Standortfaktor. Die Erreichbarkeit innerhalb des Kreises Warendorf soll erhöht werden sowie der entstehende Verkehr unter Beachtung der Umweltverträglichkeit optimiert werden.

Die einzelnen Maßnahmen sollen möglichst den Bedarfen der Bürgerinnen und Bürger entsprechen und Verkehrsteilnehmende nicht gegeneinander ausspielen.

Im Fokus des Teilprojekts steht die kreisweite Vermeidung, Verlagerung sowie Verbesserung des Verkehrs.

Projektbausteine:

- Inhaltliche Befüllung des Konzepts hat gestartet
- Orientierung an vergleichbaren Konzepten (auf kommunaler, Kreis- und Landesebene)
- Einbezug von Mobilitätstrends der Zukunft, um ein möglichst zukunftsfähiges Konzept zu erstellen
- Langfristig: Schaffung konkreter Positivbeispiele und Entwicklung von Erfolgsgeschichten

Zielgruppen:

- Bürgerinnen und Bürger im Kreis Warendorf
- Unternehmen
- Städte und Gemeinden



Zuständigkeiten und Partner:

Verantwortung:

- Amt für Planung und Naturschutz

Zentrale Umsetzungspartner:

- Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW
- Zukunftsnetz Mobilität NRW
- Kreisangehörige Städte und Gemeinden sowie angrenzende Kreise oder Kommunen
- Verschiedene Baulastträger
- Verkehrsunternehmen (Bus und Schiene)
- Zweckverbände (z. B. Zweckverband Mobilität Münsterland, Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe)
- Mögliche weitere Partner: Schulen, lokale Wirtschaft, Industrie- und Handelskammer, Energieversorger, Mobilitätsdienstleiter, Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) und weitere



Finanzierung:

- Konzepterstellung erfolgt im Wesentlichen durch die Verwaltung (Finanzierung durch Haushaltsmittel)
- Für die Finanzierung der Umsetzung der Maßnahmen sind weitere Finanzierungsmöglichkeiten (Fördermittel) zu prüfen



Zeitraumen und Meilensteine:

- **März 2025:** Vorstellung der inhaltlichen Gliederung des Konzepts in Ausschusssitzung. Konzept soll bis Ende des Jahres vorliegen
- **Ab 2026:** Umsetzung der Maßnahmen



Förderung von Berufszweigen zur Umsetzung von Klimaschutz und -anpassung

Beschreibung:

Ziel ist eine umfassende Betrachtung von Berufsgruppen, die für Klimaschutz und Klimaanpassung relevant sind. Im Fokus stehen nicht nur Berufe im Handwerk oder ÖPNV, sondern auch Fachkräfte in der Verwaltung, dem Bau, Ingenieurwesen und ähnlichem.

Das Teilprojekt soll kreisweit eine Wirkung entfalten.

Projektbausteine:

- Konkrete Ausarbeitung relevanter Fragen: Wo gibt es welche Engpässe? Wie können entsprechende Berufszweige gestärkt werden? Welche Kompetenzen müssen gefördert werden?
- Einbezug von weiteren Initiativen und Überschneidungen zu anderen Leitprojekten (so ist bspw. eine Unterrichtseinheit zu Berufen im Bereich Klimaschutz kostenlos über NRW.Energy4climate buchbar)

Zielgruppen:

- Schülerinnen und Schüler sowie junge Erwachsene im Kreis Warendorf
- Beschäftigte
- Unternehmen



Zuständigkeiten und Partner:

Verantwortung:

- Amt für Umweltschutz und Straßenbau

Zentrale Umsetzungspartner:

- Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH (gfw)
- Kreishandwerkerschaft
- Industrie- und Handelskammer (IHK)
- Bildungseinrichtungen



Finanzierung:

- Finanzierung offen
- Mittelherkunft offen



Zeitraumen und Meilensteine:

- **Ab Q1 2026:** Einbindung von Partnern und erste Konzeptionen

